

nachhaltiger **tourismus**

DAS CAMP AMOUREUX (DAS VERLIEBTE CAMP)

In der Region von Morondava imMenabe ist diese Anlage so benannt wegen der Anwesenheit eines ineinander verschlungenen „verliebten Baobabs“ vor Ort. Von der NRO FANAMBY gegründet, wird es durch die lokale Gemeinschaft verwaltet, wovon diese profitiert durch Arbeitsbeschaffung, den Kauf von Gemüseprodukten oder die Rückzahlung eines prozentualen Anteils aus dem Umsatz des Camps. Es ist der Ausgangspunkt von drei Wanderwegen – darunter einer Nachtwanderungstour auf die Suche nach dem Mausmaki (Microcebus). Die durch den Tourismus erzeugten Aktivitäten, von der Versorgung bis zur lokalen Reiseführung, präsentieren sich so als Alternative zu den Auswirkungen der unkontrollierten Ausnutzung der natürlichen Ressourcen.

Kontakt: ONG Fanamby / Lot II K 39 bis Ankadivato, 101 Antananarivo / BP 8434
Tel. Nr. +261 20 22 636 61 ou +261 32 04 557 22
Mail : fanamby@fanamby.org.mg / Webseite : www.fanamby.mg



VAKINANKARATRA UND DER NACHHALTIGE TOURISMUS

Die Vakinankaratra, deren Hauptstadt der Kurort Antsirabe ist, ist die erste Region in Madagaskar, die dank der Zusammenarbeit mit der französischen Region der Auvergne mit einem Leitschema des nachhaltigen Tourismus und des Bäderwesens ausgestattet wurde. In den betroffenen Sektoren wurden auf diese Weise Beispielstätten erfasst. Das war insbesondere der Fall beim Sommerpalast der Königinnen in Tsinjoarivo für die Geschichte und das Erbe, beim Dorf

Ambohidranandriana für den Dorftourismus und das Kunsthandwerk, bei der Stadt Antsirabe und der Region von Betafo für Sport und Freizeitbeschäftigung unter anderem das

Wandern, beim Ibity-Massiv und dem Berg Tsiafajavona (dritthöchster Gipfel der Insel) für die Artenvielfalt und den Ökotourismus. Das Beispiel des Distrikts von Ambatolampy ist wegen seines starken Potentials für industrielle Landwirtschaft und Handwerk zu betonen. Die zwei Regionen haben dort Aktionen vorgesehen zur Sensibilisierung, technischen Förderung und mitwirkenden



Planungsarbeit mit der Bevölkerung über die verschiedenen Bereiche und ihre Schwierigkeiten, sowie über die Interaktion der Teilbereiche wie das Handwerk und der Ökotourismus, was die Erhöhung der Einkünfte betrifft.

Kontakt : ORT Vakinankaratra / Rue Maréchal Foch, près du Cercle Mess, 110 Antsirabe / Tel. Nr. +261 33 14 532 76
Mail: ortvak@yahoo.fr



VOHITSOA

Der Ort Vohitsoa in Imerimandroso ist einer der ökotouristischen Beispielorte der dezentralisierten Zusammenarbeit zwischen der Region AlaotraMangoro (Madagaskar) und den Departements von Ille et Vilaine (Frankreich). Die Bewohner haben eine Ausbildung über Gästeempfang und französische Sprachkurse bekommen, um mit den Gästen eine Erfahrung vom solidarischen dörflichen Tourismus zu teilen. Diese Bewohner, die in der Mehrheit aus dem Sihanaka-Volksstamm bestehen, beschäftigen sich mit dem Empfang in den Gästehäusern. Unter den Aktivitäten kann man Handwerksbetriebe besichtigen, wo 68 Frauen – Mitglieder des Vereins Fifimi – ihre Fertigkeiten in der Flechtarbeit zeigen, traditionelle Fischfangspiele auf dem Alaotra-See fürs Fischen unternehmen, die Wasserfälle von Ambatofanabesichtigen, um Feuerentfacht, um das herum die Mahlzeit geteilt wird. Die Kinder tanzen und die Erwachsenen erzählen Geschichten und Märchen...

Aale zu fangen, durch die Reisfelder spazieren gehen und die Entwicklungsprojekte in Imerimandroso besichtigen. Am Ende des Tages wird in der Mitte des Dorfes ein Feuerentfacht, um das herum die Mahlzeit geteilt wird. Die Kinder tanzen und die Erwachsenen erzählen Geschichten und Märchen...

Kontakt: ORT AlaotraMangoro / 1er étage Restaurant Bezanozano, 514 Moramanga
Tel. Nr. : +261 56 908 13
Mail : ortalma1@yahoo.fr , ortalma@hotmail.fr

DSCHUNGEL PARK : CAMP AUF DEN BÄUMEN

13 Kilometer von der Stadt Diego Suarez entfernt (in Richtung Ramena, an dem Kilometerstein 7, eine 5 Kilometer Piste befahren) steht der Dschungel Park in Zusammenhang mit einernachhaltigen Entwicklungsperspektive, die mit dem verantwortlichen und wohlüberlegten sportlichen Ökotourismus verbunden ist.

Die Unterkünfte befinden sich in einem außergewöhnlichen Rahmen: entweder auf den Bäumen (Camp Tree) über dem Fluss mit Ausblick auf den Naturpark des „Berges der Franzosen“: Ort der Geschichte, Beobachtungen und des Abenteuers, oder in bequemen Zelten (Camp der Papageie) auf einem in einem einzigartigen botanischen Garten eingerichteten Campingplatz. Das Camp ist von



einem Bio-Gemüsegarten und seinem Garten mit madagassischen Heilpflanzen umgeben. Das ist ein unglaublicher Ausgangspunkt für viele Aktivitäten: weltbekanntes Klettern aber auch Trekking, Speläologie, Baumklettern, Vogelbeobachtung u.a. Erleben Sie den Dschungel auf eine andere Weise... Ein Sport- und Umweltverein wurde gegründet, um die Dorfbewohner für die Umwelt zu sensibilisieren; die Hygienebedingungen des Dorflebens zu verbessern; die Kinder zu erziehen; die Region wiederaufzuforschen; neue Agrar- und Zuchtmethoden, in der Absicht, die Produktion zu erhöhen, in Betracht zu ziehen... Das Ganze soll dauerhaft und in Zusammenhang mit dem Ökotourismus sein, und zwar dank der Einnahme des aufgebauten Camps als touristischen und umweltfreundlichen Empfangszentrums.

Kontakt: Association GEckos de Diego (GED) - 26, rue Colbert BP 541 Antsirana 201

Mail : newsearoc@moov.mg
Webseite : www.jungle-park-nature.com

DIE MANGROVE UND DAS DORF VON ANTAHAMPANO

Diese Tour ermöglicht die Entdeckung der Mangrove, deren Rolle wesentlich für die Westküste von Madagaskar ist, die sie gegen die Erosion schützt. Gleichzeitig dient sie als Heim für viele Meerestierarten. Der Transfer geht bis zum Ende der Piste durch die Plantagen des Tief-Sambirano, um dann das Meer zu erreichen. Als Ehemalige koloniale Handelsniederlassung befinden sich das Dorf Antahampano und sein Hafen mitten in einem riesigen Mangrovenwald.

Abhängig von den wechselnden Gezeiten ist es möglich, eine Erkundung der Mangrovenlabyrinth mit einer Piroge oder eine Wanderung durchzuführen, um einige von diesen seltsamen Erd- und gleichzeitig Wasserbäumen wiederanzupflanzen. Das Mittagessen wird von den Frauen aus dem Verein Tsikivy mit Produkten des traditionellen Fischfangs zubereitet. Sie stellen ebenso Handwerks- und Agrarprodukte aus. Je nach der Stimmung der Gruppewerden traditionelle Lieder gesungen und Tänze vorgeführt. Dann Rückkehr in der Abenddämmerung in den Ausdünstungen der Duftpflanzen. Wegen des Pistenzustands ist diese Tour leidernur von Mai bis Dezember geöffnet.

Kontakt: Libertalia Aventure: Tour opérateur réceptif Ambanja / Hotel Palma Nova Ambanja
Tel. Nr. : +261 32 04 611 21
Mail : contact@libertalia-aventure.com
Webseite : www.libertalia-aventure.com



ANDAVADOAKA UND DER VEREIN VELONDRIAKA

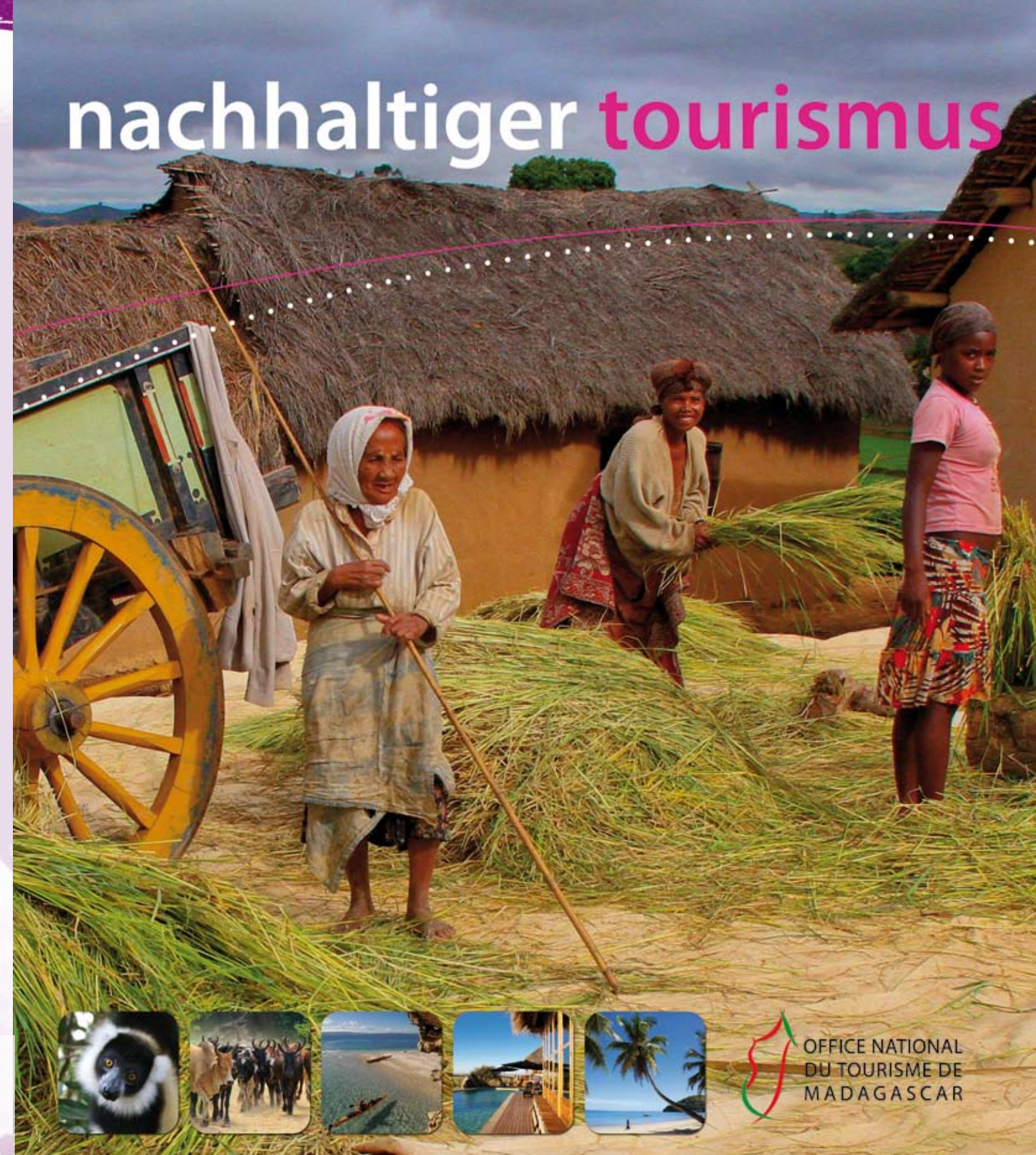
Das kleine Dorf von Andavadoaka in der Nähe von Morombe ist bereits geehrt worden, was den Umweltschutz betrifft, indem es den GETTY- und den EQUATEUR-Preis vom PNUD (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) erhalten hat, vor 300 anderen Projekten aus 70 Ländern. Dieses prämierte Projekt wurde im Jahre 2003 von der britischen NRO Blue Venture Conservation in Gang gesetzt und dem Verein Velondriaka anvertraut, dessen Sitz sich in Andavadoaka befindet und der aus 24 Dörfern besteht. Es betrifft den Schutz eines von mehr als 185 Fischarten und 321 Korallenarten bewohnten Meeresgebietes von 675 Km². Dieses Meeresschutzgebiet, wo 6 für den Fischfang verbotene aber für den Tourismus geöffnete Reservate liegen, ist das erste, das von den lokalen Gemeinschaften geführt wird. Eines der Hauptziele besteht übrigens darin, die Vorteile aufzuzeigen, die die vernünftige Benutzung der Meeresressourcen mit sich bringt. Der Fischfang, wichtige Einkommensquelle der Bewohner, ist nunmehr gut reguliert. In dem beliebten Badeurlaubsziel Andavadoaka sind diese Natureerhaltungsinitiativen, die die Unterstützung der Bevölkerung erhalten, mit dem Tourismus- einer extraktionslosen Aktivität- verknüpft.

Kontakt: Blue Ventures / 35, Rue Dr Ralarosy Ambohipotsy, 101 Antananarivo
Tel. Nr. +261 20 22 316 37 / Mail : al@blueventures.org
Webseite : www.livewiththesea.org oder www.blueventures.org



OFFICE NATIONAL DU TOURISME DE MADAGASCAR

Lot IBG 29 C Antsahavola - Antananarivo - MADAGASCAR
Tél. +261 20 22 661 15 - Fax. +261 20 22 660 98
ontm@moov.mg - www.madagascar-tourisme.com





NY TANINTSIKA

35Km von Ambositra entfernt wurde dieses ökotouristische Projekt von der gleichnamigen NRO und der NRO FEEDBACK eingeführt. Es sieht einen Besuch imTapiawaldvor, der Tapia ist ein kleiner Baum, dessen Blätter als Futter für die Seidenraupen der „Landibe“ oder wilden Seide dienen, die nur in Madagaskar hergestellt wird. Dieser Wald wird von der lokalen Gemeinschaft verwaltet und beliefert die berühmten Weberinnen des Dorfes SOATANANA mit Rohstoffen, dasDorf steht auch im Besichtigungsprogramm. Die wilde Seide – damals nur für die Leichtentuchherstellung reserviert – wird heutzutage auch in der Luxusbekleidung und Innenausstattung verwendet. Die Weberinnen, die in 2 Kooperativen gruppiert sind, übertragen einen Teil des Geschäftsgewinns in die Pflege der Anfahrtsstraße.

Kontakt: ONG Ny Tanintsika / Tl. Nr. : +261 20 22 638 11
Mail adresse: nytk.tnr@gmail.com
Webseite : www.feedbackmadagascar.org

AMBOHIMAHAMASINA

39 Km östlich von Ambalavao entfernt, ist Ambohimahamasina reich an Wäldern und mythischen Bergen. Die Kommunalbeauftragten haben sich seit 2005 dem solidarischen Ökotourismus geöffnet und haben eine Struktur der Verwaltung und der Sicherung dieser Umgebung geschaffen, die aus den Mitgliedern der lokalen Gemeinschaften oder VOI besteht. Die Touristen übernachten hier beim Einwohner und teilen seinen Alltag, seine Mahlzeiten und versuchen sich in Aktivitäten wie Korbflechterei, Schmiede oder Weberei. Unter den möglichen Rundtouren steht die Angavao, die einen prächtigen Ausblick auf den Waldkorridor anbietet, sowie Itoaiana, Ambohitrampanefy Ambohitravo und besonders der Berg von Ambondrombe – Ort, wo gemäß dem volkstümlichen Glauben die Geister ruhen. Ein Aufenthalt in Ambohimahamasina endet immer mit dem Gefühl, dass man zur Entwicklung der lokalen Bevölkerung beigetragen hat, durch die Übernachtungen und Mahlzeiten bei den Einwohnern, den geführten Besichtigungen oder dem Kauf von Kunsthandwerk.

Kontakt: Office Régional du Tourisme de Fianarantsoa / LOCAL GIFT Immeuble Voirie Anjoma - 301 Fianarantsoa – Tel. +261 32 47 071 67 / +261 20 75 904 67
E-mail: ortfanara@yahoo.fr

AMBILA LEMAITSO

HOMEOPHARMA – der berühmte Name der madagassischen Homöopathie – hat eine Niederlassung in diesem 20Km vom Brickaville gelegenen scheinbar veralteten Dorf. Sein Zentrum für Ressourcen und fürs Wohlbefinden empfängt die Besucher in einer Ferienanlage zwischen Wald, Meer und Pangalanes-Kanal. Die am Strand aneinandergereihten Bungalows sind mit Bettdecken, Küchen- und Haushaltsgeräten ausgestattet. Alle ihre Produkte wie ätherische Öle, die Pflanzenheilkunde, die Kosmetikpalette oder auch die Massageöle stehen zur Verfügung, ohne das übliche „Vademekum“ des Gastes an der Ostküste zu vergessen, das die Sonnenschutzpalette oder die Moskitoschutzmittel sind. Die Erd- und Sandpiste, die Brickaville und Ambila Lemaitsos verbindet, mag manche Leute entmutigen. Für andere ist das eine abenteuerliche Piste, aus der man immer noch einigen nicht immer unangenehmen Emotionen herauskommt.

Kontakt: Homéopharma / Lot II M 85 C Antsakaviro, 101 Antananarivo
Tl. Nr. : + 261 20 22 269 34
Mail: homeo@homeopharma.mg, homeodg@homeopharma.mg
Webseite: www.madagascar-homeopharma.com



ANJOZOROBE UND DAS SAHA FOREST CAMP

2 Stunden von der Hauptstadt befindet sich ANJOZOROBE in einem Korridor, der einer der letzten Spuren der Primärwälder des Hochlandes ist. Die der Umwelt verpflichtete NRO FANAMBY hat diese Region ganz natürlich in den vorrangigen Handlungsbereich miteinbezogen. Das SAHA FOREST CAMP hat dort seine zehn Doppel-„Zelt-Lodges“ eingerichtet, die

alle über eine Terrasse mit Ausblick auf eine grüne Natur verfügen. Das ist der Ausgangspunkt von wunderschönen thematischen Wanderungen auf der Entdeckung von einmaligen Tieren und Pflanzen. Die Einheimischen sind dort in einem gemeinschaftlichen Dorfverein gruppiert, die dank dieser Hotelstruktur von direkten Job-Möglichkeiten und von Vorteilen wie der Erhöhung der Agrarproduktion oder dem Einkauf von Zusatzmitteln wie zB Dünger etc. profitieren. Eine Jahresmiete, ein prozentualer Anteil von den Verkäufen und das jährliche Betriebsergebnis des Camps werden in den Dotierungsfonds eingezahlt, der gemeinnützige Aktivitäten finanziert. Das Warenzeichen SAHANALA wurde geschaffen, um unter anderem die Verbindung zwischen Ökotourismus und lokaler Landwirtschaft zu verbessern. Zu den betroffenen Produkten gehören der Kampherbaum, der Ingwer und der rote Reis.

Kontakt: ONG Fanamby / Lot II K 39 bis Ankadivato, 101 Antananarivo, BP 84374
Tl. Nr. : +261 20 22 636 61 oder +261 32 04 557 22
Mail: fanamby@fanamby.org.mg
Webseite: www.fanamby.mg



VOHIMANA UND VOHIBOLA

Der beste Zugang zu diesen Wäldern der Ostküste besteht darin, die Ufer des Ampitabe-Sees auf dem Pangalanes-Kanal über Manambato zu erreichen. Der Ökotourismus ist dort der dominierende Teilbereich der Aktivitäten des Vereins „L'HOMME ET L'ENVIRONNEMENT“ (der Mensch und die Umwelt), der sich um deren Erhaltung und Aufwertung kümmert und dabei direkte Arbeitsstellen erschafft, vor allem auf dem Gebiet der lokalen Reiseführung. Der Tourismus ist hier teilnehmend, im wahrsten Sinne des Wortes, und das Ganze in einem paradiesisch grünen „Imperium“, das für den direkten Kontakt zu den Anwohnern des Kanals offen ist. Es ist möglich, das Herstellungsverfahren des ätherischen Öls direkt zu beobachten: von der Einsammlung der Blätter bis zur Destillation. Fast in denselben Bereich gehört auch die Entdeckung der Nutzung der Pflanzen durch die traditionellen Heiler.

Kontakt: ONG L'Homme et L'Environnement / Lot II M 90 Antsakaviro
Tl. Nr. : +261 20 22 674 90
Mail: ecotour@mate.mg
Webseite: www.madagascar-environnement.com



MAROFANDILIA UND DER VEREIN FIVOARANTSAINA

Mitten im Schutzgebiet MENABE ANTIMENA befindet sich das Dorf Marofandilia, 20 Kilometer von der berühmten Baobab-Allee entfernt. Die Dorfbewohner haben ihren eigenen Verein gegründet, wo ca. 30 Haushalte vertreten sind. In diesem Rahmen beschäftigen sie sich mit vielfältigen Aufgaben wie die Pflege einer Baumschule, die Wiederaufforstung, die Sensibilisierung der anderen Dörfer über die negativen Auswirkungen der Abholzung und des Schmuggels aller Tierarten und anderen Reichtümer des Waldes, sowie über den Beitrag des Kunsthandwerks, was den finanziellen Gewinn und den Beitrag zu den Ausgaben der Haushalte betrifft. Sie haben ein gemeinsames Geschäft für ihre Holzschnitzereien eröffnet, die nur aus toten Hölzern geschnitten wurden und die von der Nachbildung von Aloalo-Totem-Pfählen über Aschenbecher und Kerzenleuchter bis zur Nachbildung der Fauna der Region variieren. Die Einnahmen werden auf die Kasse des Vereins, die Reiseführervergütung, die Steuern aufgeteilt, trotzdem wird aber der Hauptanteil der Einnahmen den Holzschnitzern vorbehalten.

Kontakt: Association Fivoarantsaina / c/o ONG Fanamby / Lot II K 39 bis Ankadivato, 101 Antananarivo / BP 8434
Tl. Nr. +261 20 22 636 61 ou +261 32 04 557 22
Mail: fanamby@fanamby.org.mg
Webseite : www.fanamby.mg



FORT DAUPHIN

60 Kilometer westlich von Fort Dauphin gelegen, kombiniert die japanische NRO La CROIX DU SUD seit den 90er Jahren den Umweltschutz mit der Verbesserung des Lebensstandards der Bewohner. Es handelt sich hauptsächlich um den Kampf gegen die Brandrodung, die zu der unmäßigen Holzkohlerstellung und der Schaffung von sehr kurzlebigen Wiesen für das Vieh bestimmt sind. Ohnehin ist diese Region reich vor allem an ihren xerophilen Pflanzen, deren Endemismusrate 90 Prozent erreichen kann. Jedes Dorf hat heute seine Waldschutzgenossenschaft. Die kleinen Statuen, die die Dorfbewohner verkaufen, werden nunmehr nur aus Fallholz angefertigt. Mit acht 30 cm kleinen Statuen verdienen sie genauso viel wie damals mit 30 Säcken von 25 Kg Kohle! Zwei Primarschulen wurden dank der Croix du Sud und ihren Mitarbeitern gegründet. Im Jahre 2005 sind sie staatlich geworden

Kontakt: ONG Croix du Sud / BP 141 Fort Dauphin 614 / Tl. Nr. +261 33 12 531 27
Mail: greenivorobin@yahoo.co.jp



DIE GRÜNE SCHULE VON ANTALAHA

7 Kilometer von Antalaha entfernt, ist das Dorf Jules ein angenehmer und feiner Weiler mit seinen Holz-, Bambus- oder Ravinala Blätterhäuschen. Dort hat das „Comité d'aide aux élèves d'Antalaha“ (CALA) (eine Hilfsorganisation für die Aussätzigen von Antalaha) im Jahre 2008 eine ECOLE VERTE (GRÜNE SCHULE) mit schon am Anfang 25 Schülern gegründet. Unter den Zielen handelte es sich darum, den von dem Schulsystem ausgeschlossenen Jugendlichen einen Beruf zu geben, gegen die Abholzung zu kämpfen, den abwechselnden Ackerbau populärwissenschaftlich darzustellen. Die Schule hat einen Anreiz in der Region geboten und die nach dem Umweltschutz strebenden Initiativen bewegt. Ein benachbarter Hügel namens „Macolline“ dient ihr als Anwendungsgelände und beliefert Samen für ihre Baumschulen. Das ist auch ein Biotopreservat, mit endemischen Bäumen bepflanzt und von einer reichen Vielfalt von Fauna bewohnt. CALA hat ebenso ein Fachhandwerkzentrum für die Flechtarbeit und Anfertigung von Verzierungen aus Samengegründet. Es ist nicht selten, dass in der Region von SAVA (Sambava, Antalaha, Vohémar, Andapa) vorbeifahrende Gäste eine Besichtigung dieser Werke in ihr Programm aufnehmen.

Kontakt: Association CALA / BP 134, 206 Antalaha / Tl. Nr. +261 32 07 161 01
Mail : mhzk41@yahoo.fr ou calantalaha@gmail.com
Webseite : www.calamada.org

